



und ein gutes Jahr 2017



Winteridylle wie aus dem Bilderbuch - Blick in die Juttastraße-Münzgassee, mit Alten Krug-Turm in Schleusingen.

Foto: Hans Schulz

Als der heilige Antonius zu Hilfe kam

von Hans-Joachim Mispagel

Rüsselsheim-Haßloch, Hessen; 1980 – Würzburg, Bayern; 1981. Wir schreiben das Jahr 1980, 24. Dezember, Heiligabend. Es liegt jede Menge Schnee im Ort und ebensoviel weihnachtliche Hochspannung in der Luft. Unsere Tochter Nathalie, acht Jahre alt, ist schon den ganzen Tag mächtig aufgeregt. Heute Abend wird der von Papa über Stunden geschmückte Weihnachtsbaum erstrahlen, wir werden singen, gemütlich beieinander sitzen, plaudern und uns natürlich an den Geschenken erfreuen. Zum Fest sind die Großeltern aus dem Rhein Hessischen angereist, um für einige Tage zu bleiben. Mit ihrer Oma Anna versteht sich Nathalie besonders gut und wird noch als Erwachsene an sie und jene Kinderjahre gerne zurückdenken. Oma kann Geschichten erzählen, Gedichte aufsagen, frühere Zeiten lebendig werden lassen. Nur mit dem Singen ist es bei ihr gerade am Heiligabend nicht zum Besten bestellt. Ob einer brüchigen Stimme oder aus innerer Rührung sei dahingestellt, jedenfalls gehen manche oberen Töne gerade bei „Stille Nacht, heilige Nacht“ in Hüsteln über. Verlegen kommentiert sie: „No, ich hab' ja heit widder so e Geketzer.“

Aber zurück zum besagten Nachmittag. Nathalie ist aus Vorfreude auf den Abend zusehends unruhiger geworden, weswegen meine Frau vorschlägt, noch einen kleinen Spaziergang an unserem Horlachgraben zu unternehmen. Diese Ablenkung werde sicherlich Wirkung zeigen. Mit Opa Fritz und Cockerspaniel Amber machen wir uns zu einem kleinen Rundgang im Schnee auf. Dick eingemummelt biegen wir in den Weg am Gewässer ein und stapfen an den Wiesenköpeln entlang. Nicht immer bleiben wir auf dem Pfad,

sondern laufen kreuz und quer, werfen Schneebälle und genießen die Winteratmosphäre. Zu jener Stunde sind wir beinahe die Einzigen, die noch unterwegs sind.

Unterdessen ist es dunkel geworden, und wir machen uns auf den Heimweg. Wer es zuerst bemerkt hat, weiß ich heute nicht mehr; aber plötzlich wird unser Haustürschlüssel vermisst. Wir müssen ihn verloren haben!

Trotz der Kälte steigt es siedend heiß in mir hoch. Sämtliche Wege suchen wir ab, gehen aufmerksam unseren Spuren nach, doch der Schlüsselbund bleibt verschwunden. Nach kurzer Beratung schicken wir Nathalie nach Hause, um eine Taschenlampe zu holen. Als sie zurückgekehrt ist – ein besorgter Nachbar hat sich über ihren späten Gang durch die Straßen gewundert –, setzen wir die Suchaktion fort. Erneut wird der gesamte Spazierbereich abgeschritten. Erfolglos.

Mit dem Licht in der Hand verlasse ich schließlich den Weg, um durch tiefen Schnee ein Stück an der eingezäunten Koppel entlang zu gehen.

Verzweiflung überkommt mich. Just in diesem Moment richte ich ein Stofgebet an denjenigen, der in solchen Situationen seit jeher von unserer Familie angerufen wird:

„Heiliger Antonius, laß doch einfach den Schlüssel vor mir liegen!“

Und was geschieht? Kaum ist die flehentliche Bitte ausgesprochen, richtet sich der Strahl meiner Taschenlampe direkt auf eine Vertiefung im Schnee mit einem blinkenden Etwas darin. Ich bücke mich, greife in die kleine, eisige Mulde und halte den Schlüssel in der Hand!

„Ein Wunder in der Heiligen Nacht“, schießt es mir durch den

Kopf, „Danke, lieber Antonius!“

Diese Weihnachtsgeschichte wäre unvollständig ohne folgenden Nachtrag. Seinerzeit habe ich dem Heiligen Antonius versprochen: Wo auch immer ich in Zukunft zuerst sein Abbild erblicke, werde ich ihm aus Dankbarkeit eine große Kerze stiften. Im Jahr darauf, 1981, kommt die Gelegenheit während einer Geschäftsreise nach Würzburg. Meine Mutter begleitet mich. Gemeinsam besuchen wir am 2. April die Festung Marienberg sowie das „Käppele“, die Marienwallfahrtskirche von Baumeister Baltasar Neumann. Beim Rundgang durch den Rokoko-Bau fällt mein Blick plötzlich auf eine Plastik des Heiligen Antonius. Die Geschehnisse vom vergangenen Heiligabend werden wieder lebendig, mein Versprechen gleichfalls. Hier also, 130 Kilometer vom Heimatort entfernt, soll mein Gelöbnis eingelöst werden. Ich erstehe eine Kerze, tausche sie gegen die unterhalb der Figur stehende, schon etwas heruntergebrannte aus und danke dem mir vertrauten Heiligen noch einmal für die Hilfe.

Argwöhnisch beobachtet ein im Kirchenrund diensttuender Pater, wie ich mich anstrengende und unter einigen Verrenkungen die Kerze auf dem erhöht angebrachten Sockel platziere. Bis heute hilft der Heilige Antonius*) mir und meiner Familie, wenn irgendetwas nicht aufzufinden ist. Als symbolischer Dank werden dafür Kerzen aufgestellt. Das Geschehen am Heiligabend vor über 35 Jahren war gleichwohl etwas Besonderes. Für mich wird der Moment, als mein Hilferuf sofort

erhört wurde, immer ein kleines Weihnachtswunder bleiben.

*) Die Legendenbildung um den Heiligen Antonius begann bereits zu seinen Lebzeiten (ca. 1195 in Lissabon – 1231 bei Padua). Schon frühe Quellen berichten von zahlreichen Wundern. Verbreitet ist im deutschsprachigen Raum das Gebet im Hinblick auf Antonius' Patronat als Helfer zum Wiederfinden verlorener Gegenstände: „Heiliger Antonius, du kreuzbraver Mann, führ mich dahin, wo ... (z. B. mein Schlüssel) sein kann!“



Entnommen aus dem Buch Unvergessene Weihnachten. Band 12 29 besinnliche und heitere Zeitzeugen-Erinnerungen aus den Jahren 1925 bis 2009. 192 Seiten mit vielen Abbildungen, Ortsregister. Zeitgut Verlag, Berlin. Taschenbuch ISBN: 978-3-86614-266-4, EURO 6,90 Gebunden ISBN: 978-3-86614-265-7, EURO 8,90

Aus der Weihnachtsbäckerei - Aprikosen-Walnuss-Taler

Für den Teig (Zutaten für ca. 25 Stück):

125g Puderzucker; 4 Päckchen Vanillezucker; 1 Prise Salz; abgeriebene Schale einer unbehandelten Orange; 300g Mehl; 200g Butter; 2 Eier; außerdem: Mehl zum Ausarbeiten; 100g Marzipan-Rohmasse; 2 EL Aprikosengeist; 125g Aprikosen-Konfitüre; 40g gemahlene Walnuss-Kerne; 25 Walnusskern-Hälften.

Zubereitung: Das Mehl sieben. Mit allen anderen Teigzutaten verkneten, evtl. noch so viel Wasser zugeben, dass ein fester, aber geschmeidiger Teig entsteht. In Folie gewickelt mindestens 30 Minuten in den Kühlschrank legen.

2. Den gekühlten Teig in rund 15 Minuten bei Zimmertemperatur wieder geschmeidig werden lassen, dann auf möglichst wenig Mehl sehr dünn ausrollen und Taler ausstechen und auf das mit Backpapier belegte Blech legen.

Backhitze: Elektroherd vorgeheizt auf ca. 175 Grad, Umluft-herd knapp 160 Grad, Gas Stufe 2.

Backzeit: ca. 12-15 Minuten je nach Dicke. 3. Indessen das Marzipan mit Aprikosengeist, 2 TL Konfitüre und den gemahlene Nüssen verkneten. Die übrige Konfitüre durch ein Sieb streichen und die Hälfte der noch heißen Plätzchen damit glasieren. Sofort Walnuss-Hälfte in die Mitte drücken.

4. Auf die unbestrichenen Taler 1 TL der Marzipan-Masse streichen, einen garnierten Taler darauf drücken.

Wenn sie das Fett vor der Verarbeitung zum Teig in der Pfanne leicht anbräunen, macht das die Plätzchen besonders aromatisch. Bitte den Teig noch länger als angegeben kühlen.

Tobias Frischmuth
Fliesenverlegung

Telefon 0151 14701987
Telefax 036841 53630
Frühlingsberg 2, 98553 St. Killian

All meinen Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

Fliesen, Platten & Mosaik-Verlegung

Fuhrunternehmen Richard Ehrhardt
Stück- und Schüttguttransporte
Inhaber Martin Ehrhardt
Brunnengasse 1a • 98667 Steinbach
Tel.: 03 68 74/3 98 57 • Fax: 3 87 66
seit 1949 Mobil: 01 51/19 55 06 01

WIR WÜNSCHEN UNSEREN KUNDEN, GESCHÄFTSPARTNERN, FREUNDEN UND BEKANNTEN ERHOLSAME FEIERTAGE UND IM NEUEN JAHR ALLSEITS GUTE FAHRT.

Lackierzentrum Ehrhardt
Waldauer Straße 29
98553 Hinternah
Tel.: 03 68 41 - 53 98 94
Mobil: 01 51/19 55 06 01

City Friseur
MEISTERBETRIEB
Ingrid Oestreich
Elisabethstraße 2 • 98553 Schleusingen
☎ 03 68 41 / 4 30 33

Unserer werten Kundschaft ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo geschlossen • Di - Fr 8.30 Uhr - 18.00 Uhr • Sa 7.30 Uhr - 12 Uhr

All unseren Kunden, Geschäftspartnern und Freunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2017 verbunden mit dem Dank für das entgegengebrachte Vertrauen.

Baugeschäft SCHLOTT
Kiesweg 17
98553 Breitenbach
Tel. 036841/31572 Fax 036841/31573

Fenn's Montageservice
Ingwald Fenn

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen wir all unseren Kunden und Geschäftspartnern.

Straße der Jugend 10
98553 Erlau
Telefon (03 68 41) 4 20 03

SMB-Maler GmbH
98553 Schleusingen
Schleusesiedlung 2
☎ 03 68 41 / 2 06 - 0
Fax: 03 68 41 / 2 06 - 38

Wir wünschen unseren Geschäftspartnern und Kunden ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

Vom 22.12.2016 bis 06.01.2017 ist unsere Firma wegen Betriebsferien geschlossen.

Martin Horn
Klempnerei-Heizung-Sanitär-Gas

Recht herzlichen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen! Wir wünschen allen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

98553 Schleusingen • Talstraße 53
Tel.: 0 368 41 / 4 28 41 • Fax: 4 28 43 • info@horn-willi.de

Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest sowie Glück und Erfolg für das neue Jahr.

Nahetal-Praxis
für
Physiotherapie
Tony Krupp

Ratschner Weg 2 • 98553 Hinternah
Tel.: 03 68 41 / 55 15 99 • Mobil: 01 72 / 3 41 38 36
e-mail: info@nahetal-praxis.de • www.nahetal-praxis.de